

Die Sarntaler Hufeisentour – 7 Tage Abenteuer in den Bergen Sarntals

Bei Wanderfreunden besonders beliebt ist im die Hufeisentour in den Sarntaler Alpen, die Sie 7 Tage lang von Gipfel zu Gipfel und von Hütte zu Hütte in der atemberaubenden Bergwelt des Südtiroler Sarntals führt. Abgesehen vom steilen Zustieg zieht sich die Tour auf fast gleich bleibender Höhe durch die Sarntaler Alpen, birgt keine besonderen Schwierigkeiten und schließt sich bei Durnholz schließlich zu einem Kreis.

In sieben Tagesetappen wandert man zum Großteil durch eine urige, naturbelassene Gegend, wie man sie ansonsten nur selten im Land findet. Während für Übernachtung und Verpflegung am Ende jeder Einzeletappe bestens gesorgt ist, gibt es auf vielen Wegabschnitten kaum oder überhaupt keine Einkehrmöglichkeiten. Gerade deshalb sollten Sie nicht vergessen, dass Sie als Wanderer im Gebirge unterwegs sind. Das passende Schuhwerk, Wetterschutz und eine gute Kondition sind die Mindestvoraussetzungen für die Begehung dieser einzigartigen aber langen Wanderung.

Einige Abschnitte der Hufeisentour sind ganzjährig begehbar und eignen sich zudem in den schneereichen Wintermonaten zum Schneeschuhwandern oder als ideales Ziel für Skitouren.

In den warmen Monaten bieten sich so gut wie alle Einzelstrecken ebenso als Tages- oder Rundwanderung an. Sie sollten vor allem im Frühsommer und im Herbst vorausschauend auf die Öffnungszeiten der Schutzhütten achten, um nicht am Ende einer langen Wanderung vor verschlossenen Türen zu stehen!

Der vorliegende Tourenplaner ist eine reine Empfehlung. Alle Angaben sind ohne Gewähr und sollten auf jeden Fall mit dem entsprechenden Kartenmaterial ergänzt werden (Topographische Wanderkarte Mapgraphic 1:28.000 Sarntaler Alpen – Neuauflage 07/2008).

Die gesamte Hufeisentour ist ergänzend zu den verschiedenen Wegnummern auf der gesamten Länge mit einem Hufeisen markiert.

Da der Weg ein Rundweg ist, kann man je nach Lust und Laune in die einzelnen Tagesetappen einsteigen. Der jeweilige Ausgangspunkt kann entweder mit dem Linienbus und zum Teil auch mit Hilfe mechanischer Aufstiegsanlagen erreicht werden. Da die Übernachtungsmöglichkeiten auf den Schutzhütten begrenzt sind, ist eine telefonische Vorbestellung dringend anzuraten!

Die Gehzeiten sind ohne Pausen kalkuliert und sollten deshalb bei der Tourenplanung als reine Orientierung angesehen werden. Dem gut trainierten Bergwanderer ist es sicherlich möglich, den einen oder anderen Abstecher auf einen umliegenden Gipfel einzubauen, ohne dabei in Zeitdruck zu geraten. Trotzdem sollten Sie im Zweifelsfall lieber früh genug losgehen und genügend Zeit einkalkulieren!

Achtung: Bei einem Unfall am Berg kann aus ganz Südtirol über die zentrale Notrufnummer 118 Hilfe angefordert werden!

Alle Angaben und Hinweise wurden mit bestem Wissen erarbeitet. Weder der Autor noch der Verlag haften für eventuelle Änderungen oder Ungenauigkeiten.

Informieren Sie sich jeweils bei den Hüttenwirten und Gastgebern über den Wegzustand über den Wegzustand und die vor Ihnen liegende Teilstrecke!

Die Tour im Detail:

1.Tag:

Rethenbachbrücke 910m – Windlahn 1257m – Gißmannhütte 1860m – Rittner Horn Haus 2261m

- **Höhenunterschied:** im Aufstieg ca. 1004 Hm von Windlahn – 1350 Hm von der Fraktion Bundschen
- **Zeitempfehlung ohne Rastpausen:** 3.30 bis 4 Stunden ab Windlahn – 4.30 bis 5 Stunden ab der Fraktion Bundschen (Rethenbachbrücke)
- **Kartenmaterial:** Topographische Wanderkarte Mapgraphic 1:28.000 - Sarntaler Alpen, Panoramawanderkarte Sarntaler Hufeisen – Tappeinerverlag.
- **Übernachtung & Verpflegung:** Rittner Horn Haus (Stempelstelle für die Hufeisentour)
- **Wegverlauf:** von der Fraktion Bundschen einen halben Kilometer talauswärts zur Rethenbachbrücke (rechts ein Sägewerk); links abbiegen. Über die Höfstraße ca. 5 Kilometer nach Windlahn (begrenzte Parkmöglichkeit). Vom Heislerhof auf Weg Nr. 2 zum Tanzbach absteigen und weiter bis zum Roanerhof, Abzweigung Rittner Horn. Über die Gißmannhütte immer auf Weg Nr. 2, der direkt zum Rittner Horn führt.
- **Variante:** von der Fraktion Bundschen auf der Nr. 19 zum Oberhiller in Windlahn. Weiter über die Nr. 19, dann 19a zum Gasteiger Sattel, (Beginn der Hufeisentour, die zum Rittner Horn führt (E 10 - 1 -3 - 7 - Hufeisensymbol): Gute Kondition erforderlich!

2.Tag: Rittner Horn Haus, 2261m – Schutzhaus Latzfonser Kreuz, 2311m

- **Höhenunterschied:** im Aufstieg ca. 350 Hm – im Abstieg ca. 300 Hm
- **Zeitempfehlung ohne Rastpause:** 5 bis 5.30 Stunden
- **Kartenmaterial:** Topographische Wanderkarte Mapgraphic 1:28.000 - Sarntaler Alpen, Panoramawanderkarte Sarntaler Hufeisen – Tappeinerverlag.
- **Einkehrmöglichkeiten:** Pfroder Alm und Stöfl Hütte (ca. 30min.)
- **Übernachtung & Verpflegung:** Schutzhaus Latzfonser Kreuz (Stempelstelle für die Hufeisentour)
- **Besonderheiten:** das Totenkirchlein, Latzfonser Kreuz (höchste Wallfahrtskirche Europas); die Hochmoore der Villanderer Alm; der atemberaubende Panoramablick auf die nahen Dolomiten
- **Wegverlauf:** vom Rittner Horn Haus über den Weg 1 - 3 - 7, Hufeisensymbol zum Gasteiger Sattel. Von hier aus auf Nr. 1, Hufeisensymbol bis zum Rittner Bildstöckl 2149 m, weiter über die Villanderer Alm (zum Teil Sumpfwiesen), Nr. 1, E10, Hufeisensymbol, zum Schutzhaus Latzfonser Kreuz.
- **Einstiegsvariante:** mit dem Auto oder Linienbus bis in die Ortschaft Reinswald, Talstation Kabinenbahn. Bei Bahnbetrieb (25.06 - 03.10. / werktags 9.00 - 12.00 & 16.00 bis 17.00, sonntags 8.00 bis 12.30 & 13.30 - 18.00 Uhr . Vom 30.07 bis zum 28.08 gilt der Sonntagsfahrplan) Auffahrt zur Pichlberg Hütte. Auf dem Weg Nr. 11 zur Gedrum Alm, 2092 m und weiter auf der Nr. 7. Ohne Bahnbenutzung von der Talstation über den Weg Nr. 7 direkt zur Gedrum Alm. Von der Alm führt die Nr. 7 auf das Latzfonser Kreuz.

3.Tag: Latzfonser Kreuz, 2311m – Flaggerschartenhütte, 2481m

- **Höhenunterschied:** im Aufstieg ca. 450 Hm – im Abstieg ca. 150 Hm
- **Zeitempfehlung ohne Rastpause:** 5 Stunden
- **Kartenmaterial:** Topographische Wanderkarte Mapgraphic 1:28.000 - Sarntaler Alpen, Panoramawanderkarte Sarntaler Hufeisen – Tappeinerverlag.
- **Einkehrmöglichkeiten:** keine Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke
- **Übernachtung & Verpflegung:** Flaggerschartenhütte (Stempelstelle für die Hufeisentour)
- **Besonderheiten:** die Route führt unterhalb von 12 Berggipfeln entlang; sehr beliebtes Skitourengebiet

- **Wegverlauf:** vom Latzfonser Kreuz in die Fortschellscharte, 2299 m (Beschilderung, bzw. Markierung Hufeisensymbol) absteigen. Auf dem Weg 13, Hufeisensymbol über die Kofeljocher Alm zum Tellerjoch, 2520 m, von dort in die Flaggerscharte, 2436 m und zur Flaggerschartenhütte (Wegmarkierung Nr. 13, Hufeisensymbol).
- **Einstiegsvariante:** (Tages- und Rundwanderung): mit dem Auto oder Linienbus bis in die Ortschaft Durnholz. Am See entlang zum Fischerwirt. Taleinwärts durch das Seebachtal (Mark. Nr. 16), vorbei an der Seebalm (Einkehrmöglichkeit) in die Flaggerscharte und weiter zur nahe gelegenen Hütte (ca. 3.30 Stunden).
- **oder:** am rechten Seeufer entlang (Mark D) zum Ende des Sees, weiter auf dem Weg mit der Mark. D zum Teil steil und anstrengend ins Tellerjoch, 2520m. Von hier auf der Nr. 13, Hufeisensymbol in die Flaggerscharte und zur Hütte. Die Hütte ist auch über den Weg Nr. 16 ab Mittenwald im Eisacktal in 5 Stunden Gehzeit erreichbar.

4.Tag: Flaggerschartenhütte, 2481m – Alpenrosenhof, 2215m

- **Höhenunterschied:** im Aufstieg ca. 350 Hm – im Abstieg ca. 650 Hm
- **Zeitempfehlung ohne Rastpause:** 6 Stunden
- **Kartenmaterial:** Topographische Wanderkarte Mapgraphic 1:28.000 - Sarntaler Alpen, Panoramawanderkarte Sarntaler Hufeisen – Tappeinerverlag.
- **Einkehrmöglichkeiten:** keine Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke
- **Übernachtung & Verpflegung:** Penserjochhaus (Stempelstelle für die Hufeisentour)
- **Besonderheiten:** wunderbare Aussichtspunkte auf die im Norden gelegenen Bergekette
- **Wegverlauf:** von der Flaggerschartenhütte auf Steig Nr. 13-15, Hufeisensymbol am rechten Seeufer vorbei, hinab in eine Rinne (anfangs etwas ausgesetzt; Seilsicherung), um dann zur Hörflaner Scharte, 2603 m anzusteigen. Immer auf der Nr. 13, Hufeisensymbol bis zur Abzweigung Tramintal (Asten). Von dort Mark. Hufeisensymbol bis unter das Niedeck. (Weggablung Nr. 14A und Hufeisensymbol, Penser Joch). Unterm Astenberg herum zur Penser Alm, von dort zum Alpenrosenhof am Penser Joch anzusteigen.
- **Einstiegsvariante:** (Tages- Rundwanderung): mit dem Auto oder Linienbus ins Penser Tal (Ortschaft Asten). Direkt an der Bushaltestelle in den Weg Nr. 13 einsteigen. Durch das Terminal bis zur Weggabelung mit Hufeisensymbol, der Markierung nördlich bis unter das Niedeck folgen. Weiter zum Penser Joch; siehe Kapitel Wegverlauf. Der Rückweg vom Penser Joch nach Asten erfolgt über Weg Nr. 14.

5.Tag: Penser Joch, 2211m – Rio bianco, 1335m – Mules, 1253m

- **Höhenunterschied:** im Aufstieg ca. 350 Hm, im Abstieg ca. 1200 Hm
- **Zeitempfehlung ohne Rastpause:** 5.30 bis 6 Stunden
- **Kartenmaterial:** Topographische Wanderkarte TABACCO 1:25.000, Blatt Nr. 040, Sarntaler Alpen
- **Einkehrmöglichkeiten:** keine Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke
- **Übernachtung & Verpflegung:** Murrerhof in Weißenbach, Hotel Feldrand oder Rabensteinerhof
- **Besonderheiten:** die mächtige Pyramide des Weißhorns, auch „Sarn Matterhorn“ genannt; die Steinwandseen, deren unterirdischer Abfluss den Ursprung der Talfer bildet.
- **Wegverlauf:** vom Alpenrosenhof auf dem Weg Nr. 12A, Hufeisensymbol Richtung Westen, vorbei am Penser Joch See zum Grölljoch, 2557 m . Direkt überm Joch erhebt sich das Weißhorn, ein äußerst lohnender Abstecher für den schwindelfreien, trittsicheren Wanderer (Seilsicherung - Auf- und Abstieg ungefähr eine Stunde). Vom Grölljoch auf dem Weg Nr. 9, Hufeisensymbol zum Teil steil über Schrofen und Geröll zur Oberbergalm absteigen. Durch das Oberbergtal hinaus in die Ortschaft Weißenbach. Von Weißenbach mit dem Linienbus zur Haltestelle Feldrand oder Rabensteinerhof.

- **Variante ab Weißenbach:** zu Fuß über den Talferdamm bis zum Gisser Bildstöckl. Beginn der Merk. Hufeisensymbol, die den Wanderer zum Hotel Feldrand oder Rabensteinerhof bringt. Ab Weißenbach 1 Stunde.

6.Tag: Weißenbach, 1335m – Muls, 1253m – Meraner Hütte, 1980m

- **Höhenunterschied:** im Aufstieg ca. 850 Hm – im Abstieg 200 Hm
- **Zeitempfehlung ohne Rastpause:** 4 bis 4.30 Stunden
- **Kartenmaterial:** Topographische Wanderkarte Mapgraphic 1:28.000 - Sarntaler Alpen, Panoramawanderkarte Sarntaler Hufeisen – Tappeinerverlag.
- **Einkehrmöglichkeiten:** Dürralm, Kaserwiesalm
- **Übernachtung & Verpflegung:** Meraner Hütte (Stempelstelle für die Hufeisentour)
- **Besonderheiten:** diese Teilstrecke gibt Einblick in das harte Alltagsdasein der Bergbauern, zeigt die Wildheit des kaum zähmbaren Sagbaches, der bei Unwetter immer noch Angst und Schrecken einflößt. Zudem zeigt sich dem Wanderer die Almenwelt der Dürr- und Kaserwiesalm im Talkessel des Sagbachtals.
- **Wegverlauf:** ab Rabensteinerhof auf dem Weg mit der Mark. Hufeisensymbol, Nr. 13 am kleinen Stausee vorbei bis in die Fraktion Aberstückl. Immer weiter auf der Nr. 13 schließlich durch eine Schlucht zur Dürralm im Sagbachtal und über die Kaserwiesalm zum Missensteiner Joch, 2128 m . Vom Joch direkt über den Weg Nr. 4 absteigen zur Meraner Hütte (vom Missenstiener Joch gut einsehbar).
- **Variante ab Missensteiner Joch:** im kurzem Anstieg auf Weg 13, Hufeisensymbol zur Kesselbergerhütte, 2300 m, um von dort zur Meraner Hütte abzusteigen (Nr. 14, Hufeisensymbol). Zusätzlich 1.30 Stunden.

7.Tag: Meraner Hütte, 1980m – Kreuzjöchl, 1984m – Auener Jöch, 1926m, Sarner Skihütte, 1614m – Sarnthein, 961m

- **Höhenunterschied:** im Aufstieg ca. 100 Hm – im Abstieg ca. 1050 Hm
- **Zeitempfehlung ohne Rastpause:** 4 bis 4.30 Stunden
- **Kartenmaterial:** Topographische Wanderkarte Mapgraphic 1:28.000 - Sarntaler Alpen, Panoramawanderkarte Sarntaler Hufeisen – Tappeinerverlag.
- **Einkehrmöglichkeiten:** Auener Alm, Sarner Skihütte, Auener Hof
- **Besonderheiten:** die Stoanernen Mandln; empfehlenswertes Schneeschuhwandergebiet
- **Wegverlauf:** von der Meraner Hütte führt der Fernwanderweg E5 über die sanfte Hochfläche des Tschöggelbergs zum Kreuzjoch und weiter zum Auener Joch. Direkt am Joch (Beschilderung, Markierung Nr. 2, Hufeisensymbol) beginnt der Abstieg zur Auener Alm und zur Sarner Skihütte. Von dort über den Weg Nr. 2, Hufeisensymbol in die Ortschaft Sarnthein. Es lohnt sich jedoch vom Auener Joch zu den Stoanernen Mandln anzusteigen (zuzüglich 1 Stunde hin und zurück). Die Ansammlung von Steinmännern (oder -Frauen) sind nicht nur wegen der einzigartigen Fernsicht ein lohnendes Ziel, sondern zählen zu den beachtenswerten Wahrzeichen des Tschöggelbergs und Sarntals.
- **Variante:** von Kreuzjoch besteht die Möglichkeit über den Weg Nr. 15, später 2A im direkten Abstieg zur Sarner Skihütte hinunterzuwandern.

Telefonnummern und Öffnungszeiten der Schutzhütten (Berggasthäuser)

Rittner Horn Haus, 2261m

CAI (Club Alpino Italiano) Bozen, Tel. +39 0471 356207, Mobiltelefon: +39 340 3755700

Geöffnet: von Anfang Juni bis Ende Oktober

Ausstattung: 24 Schlafplätze, Wasser, elektrisches Licht

Zugang:

- von der Bergstation des Sessellift Schwarzsee (2070m), Abstieg 40 Hm, Aufstieg 230m, 1 Stunde, Markierung 1
- von Villanders, Gasserhütte (1744m), Aufstieg 520 Hm, 2 Stunden, Markierung 7
- von Barbian (830m), Aufstieg 1430 Hm, 4 Stunden, Markierung 3
- von Windlahn (1257m), Aufstieg 1004Hm, 3 1/2 Stunden, Markierung 2

Schutzhaus Latzfons Kreuz, 2311m

Privatbesitz der Pfarrei Latzfons, Tel. – Fax +39 0472 545017, Mobiltelefon +39 348 7042722, www.latzfonserkreuz.com

Geöffnet: von Anfang Juni bis Ende Oktober

Ausstattung: 15 Betten in Zimmern und 32 Lagerplätze, Heizung, Waschraum mit warmen Wasser, elektrisches Licht

Zugang:

- vom Parkplatz Kühof (1587m) / Tal- Ort Latzfons im Eisacktal, Aufstieg 720 Hm, 2 Stunden, Markierung 2, 17
- von Reinswald im Sarntal / Sessellift Bergstation (2130m), Aufstieg 290 Hm, Abstieg 110 Hm, 1 1/2 Stunden, Markierung 11, 7
- von Durnholz (1510m) im Sarntal, Aufstieg 800 Hm, 3 Stunden, Markierung 5 - 17

Flaggerschartenhütte, 2481m

CAI (Club Alpino Italiano) Franzensfeste, Tel. +39 0471 625251, Mobiltelefon: +39 347 9691381

Geöffnet: von Mitte Juni bis September

Ausstattung: 40 Schlafplätze, Heizung, Wasser, elektrisches Licht

Zugang:

- von Durnholz (1510m) Aufstieg 970 Hm, 3 Stunden, Markierung 16
- von Asten (Pens) (1524m), Aufstieg 957 Hm, 3 Stunden, Markierung 13
- von Mittewald (810m), Aufstieg 1680 Hm, 5 Stunden, Markierung 16

Gasthof Alpenrosenhof, 2215m

Privatbesitz, Tel. +39 0472 647170 o +39 0472 765622

Geöffnet: von Anfang Mai bis Ende Oktober

Ausstattung: 20 Schlafplätze, Heizung, Waschraum mit warmen Wasser, elektrisches Licht

Zugang:

- liegt direkt an der Passstraße (Penserjoch 2211m)
- von Asten (Pens) (1524m), Aufstieg 691 Hm, 2 Stunden, Markierung 14

Meraner Hütte, 1980m

Alpenverein Südtirol, Sektion Meran, Tel. +39 0473 279405

Geöffnet: ab 1.Mai bis 1.Sonntag im November

Ausstattung: 50 Schlafplätze, Heizung, Wasser, elektrisches Licht

Zugang:

- von der Bergstation der Ifinger Seilbahn, bzw. Kabinenbahn Falzeben, Aufstieg 120 Hm, Abstieg 60 Hm, 1 Stunde, beschildert
- von Sarnthein – Obermarcher (1638m), Aufstieg 320 Hm, 1 ½ Stunden, Markierung 3

Zusätzliche Informationen:

Alle Einstiegsmöglichkeiten der Hufeisentour sind auf der Talebene untereinander mit dem Linienbus verbunden, Parkplätze für das Privatfahrzeug sind ebenfalls an den einzelnen Ausgangspunkten vorhanden. Zu einem späteren Zeitpunkt werden dem Wanderer Panoramatafeln zur Verfügung stehen.

Der einfachste und bequemste Einstieg in die Hufeisentour:

Von der Bergstation des Sessellift Schwarzsee (2070m) am Ritten, Abstieg 40 Hm, Aufstieg 230m, 1 Stunde, Markierung 1